

Quatuor Danel spielt sämtliche Weinberg-Streichquartette ein



Das Quatuor Danel

Das Quatuor Danel, das vor zwei Jahren eine sehr bemerkenswerte und mit viel Lob überschüttete Gesamteinspielung der 15 Streichquartette von Schostakowitsch vorgelegt hat, beschäftigt sich derzeit mit einem weiteren diskografischen Groß-Projekt: Die in Brüssel lebenden Franzosen nehmen für CPO alle 17 Streichquartette von Mieczyslaw Weinberg auf. Der 1919 in War-

schau geborene Komponist, der durch den Holocaust und später durch Stalins Säuberungspolitik viele Angehörige verlor, gehörte lange Jahre zum engeren Kreis der bedeutenden sowjetischen Komponisten und war auch eng mit Schostakowitsch befreundet.

Volume I mit den Streichquartetten Nr. 4 und 16 ist bereits im letzten Herbst erschienen, Volume II mit den Quartetten Nr. 7, 11 und 13 folgt nun Ende August, kurz vor Beginn der neuen Konzertsaison. Weitere Quartette haben die Musiker bereits im Kasten, die noch verbliebenen sollen bis zum Ende dieses Jahres aufgenommen sein. Nachdem sich die Danels schon mit ihrem Schostakowitsch als profunde Kenner der russischen Kammermusik erwiesen haben, darf erwartet werden, dass auch die Einspielung der sehr hörenswerten Werke von Mieczyslaw Weinberg große Aufmerksamkeit unter den Kritikern und Musikliebhabern finden wird.

Fürstensaal Classix zum 3. Mal in Kempten

Was drei Mal stattfindet, hat schon Tradition. So sagt man, und man kann nur hoffen, dass sich dieser Satz für das engagierte Kammermusikfestival „Fürstensaal Classix“ in Kempten im Allgäu bewahrheitet. Denn dieses von dem Pianisten Oliver Triendl als Künstlerischer Leiter geführte Festival hat bestechende Eigenmerkmale, die man in der Festivalszene der Kammermusik nur ungern missen würde: ausgefeilte Programmatiken mit ungewöhnlichen Programmpunkten auch unbekannterer Komponisten, eine spannende Auswahl an Musikern, die nicht zwingend in zahllosen anderen Kammermusikfestivals zu hören sind. Und eine unvergleichlich beschaulich-schöne Atmosphäre durch den Fürstensaal der Kemptener Residenz.

In diesem Jahr findet dieses Festival vom 24.–28. September unter dem Motto „Vive la France“ statt. Und für Oliver Triendl, einen Sucher im abseitigen Repertoire, stehen neben den Werken des etablierten Repertoires ebenso anregende Stücke aus dem 20. Jahrhundert bis hin zu Erst- und Uraufführungen wie in Selbstverständlichkeit nebeneinander. Nicht vergessen sollte man auch den „Composer in Residence“, in diesem Jahr der Komponist Nicolas Bacri, dessen Streichquartett Nr. 6 schon im ersten Konzert zu seiner deutschen Erstaufführung in diesem Festival gelangt. Daneben gibt es Werke von Claude Debussy, Francis Poulenc, Gabriel Fauré, Jean Francaix, Olivier Messiaen, Eugène Ysaë, Robert Casadesu, Albert Roussel, um einmal die wichtigen französischen Vertreter zu nennen. Doch die Besucher, die den traditionellen Standard vorziehen, kommen ebenso auf ihre Kosten, mit Mendelssohn-Bartholdy, mit Haydn oder auch Mozart. Fünf Konzerte sind es auch in diesem Jahr, aber zwischen diesen kann man die offenen Proben besuchen, die Atmosphäre des Ortes genießen, oder aber sich einfach einstimmen auf die Konzerte, die am Abend stattfinden.

Kontakt:

Freundeskreis Fürstensaalkonzerte e. V.
Poststraße 7–9
87435 Kempten
Fax: 0831 / 23046
E-Mail: imp@fuerstensaal-classix.de
www.fuerstensaal-classix.de

Sämtliche NEUHEITEN gibt es regelmäßig als Newsletter per e-mail! Einfach anfordern unter: info@naxos.de

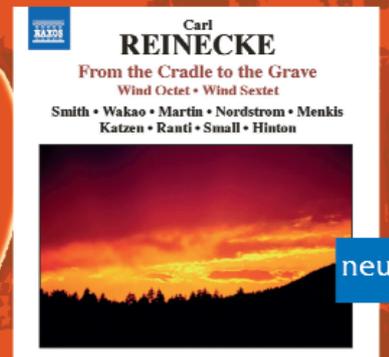
» ENSEMBLES « BEI NAXOS



NX 8.570570



NX 8.570826



NX 8.570777



NX 8.570569